

BBWA bringt Schülern Berlins Geschichte nahe

Rund 100 Schüler der Berliner Ernst-Litfaß-Schule (Oberstufenzentrum Druck und Medientechnik) arbeiten mit wertvollen Dokumenten, die zu einer Sammlung von 2000 Geschäftspapieren aus 150 Jahren Berlin-Brandenburger Unternehmensgeschichte gehören. Die Herausforderung für die Schüler liegt in der Kreativität: Es sollen historische Briefkopf-Motive unter Berücksichtigung der firmenspezifischen Gestaltungsdetails in ein modernes fax- und webtaugliches Design überführt werden.

Dabei geht es nicht nur um die Förderung der gestalterischen und konzeptionellen Fähigkeiten, sondern auch um die Entwicklung eines Gespürs für die Werterhaltung und den Mehrwert, der sich aus „alten Dingen“ schöpfen lässt. „Tradition verpflichtet“ – Doch dürfte klar sein,



dass die rauchenden Schornsteine einer Fabrikansicht – früher ein deutliches Zeichen für ein florierendes Geschäft – für eine umweltbewusste Firmenklientel von heute kein ansprechendes Gestaltungsdetail für modernes Briefpapier sind. Initiator des neuartigen Schulprojektes ist das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv (BBWA), das aus seinen Sammlungen das historische Material zur Verfügung gestellt hat. Erstmals beschäftigen sich die Schüler so auch mit der Zuordnung von Zeitepochen sowie der Bewertung des Zeitgeschmacks.

Das BBWA bewahrt Akten, Fotos, Pläne und Filme von Unternehmen auf. Es ist gemeinnützig und als kulturelle Institution vom Senat anerkannt. Als Forschungsstelle für die Wirtschaftsgeschichte der Region organisiert es Ausstellungen oder Konferenzen zu historischen Themen. Finanziert wird dies durch Mitgliedsbeiträge, Drittmittel und Spenden. *nad*

www.bb-wa.de